

# Karim auf der Flucht

**BAND IS BILDER**  
**SO WAS!**  
macht Kinder zu Experten  
für sich selbst

Sigrun Eder  
Sonja Katrina Brauner  
Evi Gasser



edition  
riedenburg

Das Bilder-Erzählbuch für  
heimische Kinder und ihre  
neuen Freunde von weit her



Alexander und Karim sind schon beste Freunde. Und das, obwohl Karim erst vor Kurzem in Alexanders Klasse gekommen ist. Weil Krieg war, musste Karim von zu Hause fliehen. Jetzt wohnt er mit seiner Mama und seinem kleinen Bruder im Flüchtlingsheim. Doch eines Tages bleibt Karims Sitzplatz in der Schule leer. Wo steckt Karim bloß? Alexander macht sich große Sorgen. Viele Wochen später erhält Alexander einen Brief: Er ist von Karim!

„Karim auf der Flucht – Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her“ ist für Kinder ab dem Grundschulalter geeignet. Es führt sensibel und ehrlich in die Flüchtlings-Thematik ein und ermöglicht, fremde Menschen ohne Vorbehalte willkommen zu heißen.

Die Mit-Mach-Seiten regen gezielt dazu an, sich Gedanken über Heimat, Zuhause, Familie sowie das Schicksal anderer Menschen zu machen. Sie erleichtern außerdem das gegenseitige Kennenlernen und unterstützen fremde Kinder, sich im neuen Land besser zurechtzufinden. So werden heimische Kinder und jene von weit her zu Experten für sich selbst.



edition  
riedenburg  
editionriedenburg.at

BAND 15 BILDER  
**SOWAS!**  
SOWAS-Buch.de

ISBN 978-3-903085-72-5



9 783903 085725

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

#### Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Arzt/Ärztin, PsychologIn oder PsychotherapeutIn.

#### Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

|                  |  |
|------------------|--|
| 1. Auflage       | Februar 2017   |
| © 2017           | edition riedenburg   |
| Verlagsanschrift | Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich                           |
| Internet         | <a href="http://www.editionriedenburg.at">www.editionriedenburg.at</a>       |
| E-Mail           | <a href="mailto:verlag@editionriedenburg.at">verlag@editionriedenburg.at</a> |

|                 |                                   |
|-----------------|-----------------------------------|
| Lektorat        | Dr. Heike Wolter, Regensburg      |
| Fachlektorat    | Dr. Brigitta Beghella             |
| Satz und Layout | edition riedenburg                |
| Herstellung     | Books on Demand GmbH, Norderstedt |

ISBN 978-3-903085-72-5

## Hallo du!

Ich bin Alexander. Mir gefällt mein Zuhause und meine Familie mag ich auch. Das Schlimmste, was mir bislang passiert ist, waren ein Unfall mit dem Fahrrad und der Tod meiner Oma.

In den Ferien hat Mama ihren Kleiderschrank ausgeräumt. Sie hat gemeint, dass die Flüchtlinge dringend Kleidung brauchen, und deshalb viele Sachen zur Kleidersammlung gebracht. Für mich war das alles ganz neu und ich hatte viele Fragen zu den Flüchtlingen.

Zum Glück habe ich in der Schule Karim kennengelernt. Er kommt aus Syrien und ist auch auf der Flucht. Von ihm weiß ich, wie andere Kinder im Krieg leben. Nun denke ich oft an Karim und seine Familie. Und daran, wie es ihnen wohl jetzt geht, denn sie wohnen schon wieder an einem anderen Ort. Aber das ist erst das Ende meiner Geschichte. Auf den nächsten Seiten erfährst du, wie es dazu kam.

Kennst auch du jemanden wie Karim? Bestimmt kannst du einiges tun, damit sich Kinder von weit her bei uns wohlfühlen. Probiere auch unbedingt die Mit-Mach-Seiten im Anschluss an die Geschichte aus. Denn am schönsten ist es, viel voneinander zu wissen und miteinander befreundet zu sein. Davon handelt dieses Buch.

Viel Freude beim Lesen und Entdecken wünscht dir dein

**Alexander**



Die Ferien sind fast vorbei und die Schulsachen liegen griffbereit. Morgen geht es wieder los: Mathe und Deutsch hat Alexander bereits mit Papa geübt.

Nun hat er es sich in seinem Zimmer gemütlich gemacht und blättert in seinem Lieblingscomic. An der Pinnwand über dem Schreibtisch hängen Fotos vom Familienurlaub in Italien und vom Zeltlager.

Im Hintergrund hört Alexander seine Mama im Kleiderschrank kramen. „Mama, was machst du da?“, ruft Alexander neugierig. Mama steckt kurz den Kopf ins Zimmer und sagt: „Ausmisten.“



Auf dem Bett von Mama und Papa befindet sich ein riesiger Kleiderberg. Es türmen sich Hosen, Röcke, Shirts, Mützen, Schals, Jacken und Socken. Tiger, die Katze, liegt mittendrin und hält eingerollt ein Nickerchen.

Um das Bett herum stapeln sich halb gefüllte Säcke mit Kleidung. Mama hebt jedes Kleidungsstück in die Höhe, beäugt es kritisch und legt es dann entweder zurück in den Kasten oder in einen der Säcke.

„Wieso machst du das?“, will Alexander wissen. „Es ist für einen guten Zweck. Alles, wovon ich zu viel habe oder was mir nicht mehr passt, schenke ich den Flüchtlingen“, erklärt Mama fröhlich.



„Was sind Flüchtlinge?“, fragt Alexander. „Das sind Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen“, antwortet Mama. „Dabei lassen sie alles zurück: ihr Zuhause, ihr vertrautes Leben, Familie und Freunde.“

„Und wieso tun sie das?“, möchte Alexander wissen. „Dafür gibt es verschiedene Gründe. Zum Beispiel Verfolgung oder Krieg“, erklärt Mama.

Was Verfolgung ist, weiß Alexander aus dem Piratenspiel. Und auch Krieg gibt es dort. Aber wie es wohl ist, wenn das alles in echt stattfindet und nicht nur im Computerspiel?



„Wohin gehen die Flüchtlinge?“, will Alexander wissen. „Die Flüchtlinge wollen dorthin, wo sie sicher sind, denn niemand möchte von bösen Leuten verfolgt werden“, erklärt Mama. „Das stimmt“, sagt Alexander und nickt. „Aber ist es in den anderen Ländern wirklich so schlimm?“ „Ja, bestimmt“, antwortet Mama besorgt. „Ich denke, solche furchtbaren Situationen können wir uns hier gar nicht vorstellen.“

„Warum müssen die Menschen alles zurücklassen?“, wundert sich Alexander. „Weil die Flucht keine Fahrt in den Urlaub ist. Jeder nimmt nur das mit, was er selber tragen kann“, sagt Mama.

Alexander weiß, dass Papa das Auto bei der Fahrt in den Urlaub immer rappellvoll packt und jeder das dabei hat, was er gerne mitnehmen möchte. Aber alles selber zu tragen? Das könnte sich Alexander nicht vorstellen.



Am nächsten Tag kommt Alexander freudestrahlend von der Schule. „Stell dir vor, Mama, wir haben einen neuen Jungen in der Klasse!“ „Und wie heißt er?“, fragt Mama. „Er heißt Karim und kommt aus Syrien“, sagt Alexander.

Alexander erzählt auch, dass Karim neben ihm sitzen darf und jeder seinen Namen aufschreiben sollte. Dabei hat Alexander bemerkt, dass Karim eine besonders schöne Schrift hat. Die wird von rechts nach links geschrieben und sieht wie Malerei aus.

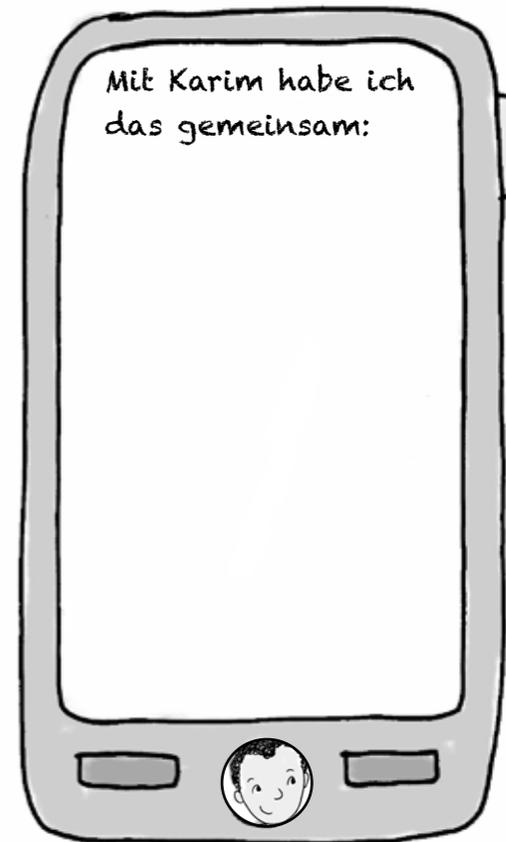
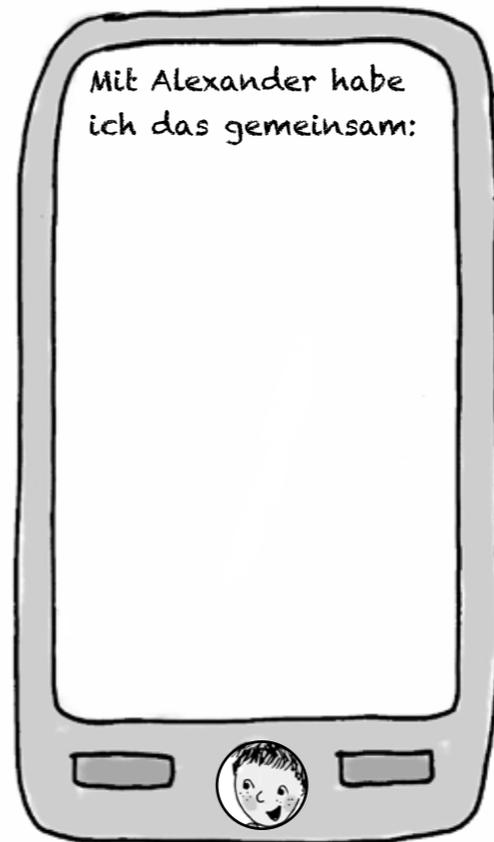
„Weil Karim noch kein Deutsch kann, haben wir heute Bilder gemalt, um uns zu verständigen. Das war lustig. Dann habe ich Karim gefragt, ob er mit uns Fußball spielt. Das hat er zuerst nicht verstanden.“ „Und wie hast du es ihm dann erklärt?“, möchte Mama wissen. „Ganz einfach!“, ruft Alexander. „Ich habe ihm den Fußball gezeigt! Karim hat genickt und in der Pause mit uns gespielt.“





Die  
nächsten Seiten sind  
nur für dich. Sie helfen dir,  
mehr über dich und andere zu  
erfahren, und bringen dich auch  
auf neue Ideen. Hol dir deine  
Stifte und leg los! Falls du noch  
nicht lesen kannst, lasse dir  
von einer Person helfen,  
der du vertraust.

Was hast du mit Alexander und Karim gemeinsam? Schreibe/Male es auf.



Welche Menschen gehören zu deiner Familie? Schreibe es in den Rahmen.  
Du kannst auch Fotos einkleben.

Zu meiner Familie gehören:

In meiner Familie sprechen wir diese Sprache(n):

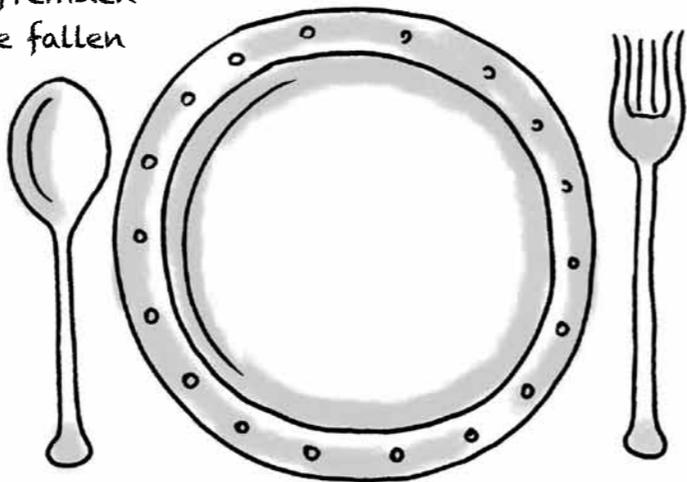


Welche Träume hast du? Welche Menschen helfen dir, deine Träume zu verwirklichen?  
Schreibe es in die Wolken.

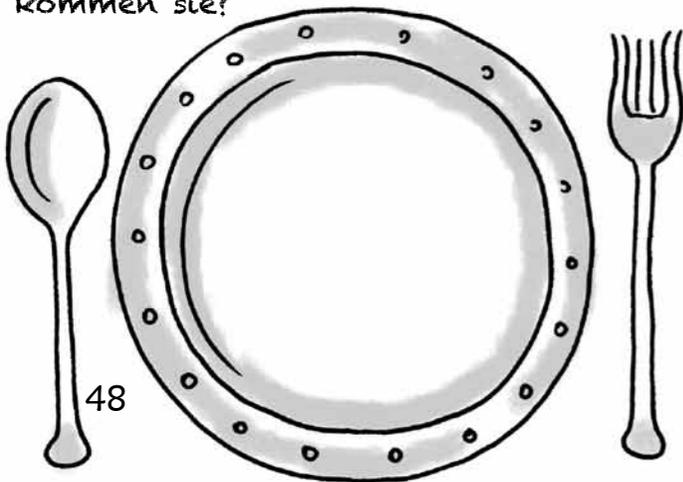
Kennst du Essen aus anderen Ländern? Schreibe die Antworten auf die Teller.



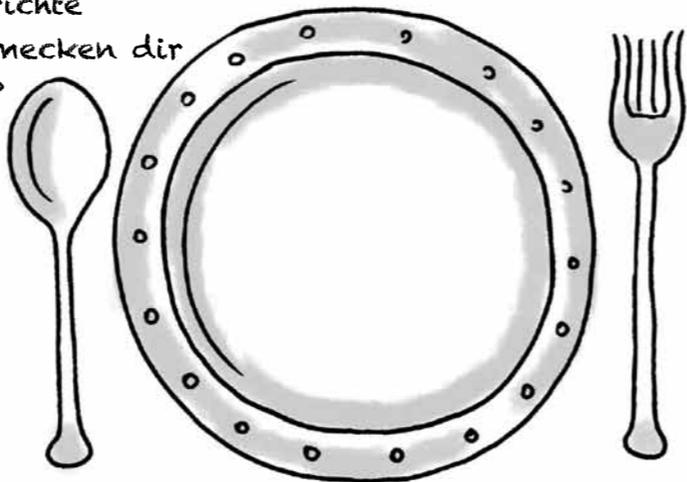
Welche fremden Gerichte fallen dir ein?



Aus welchen Ländern kommen sie?



Welche fremden Gerichte schmecken dir gut?



Nun geht es um Musik. Schreibe deine Antworten in die Noten.



Kennst du Musik aus anderen Ländern?



Singst du gerne?



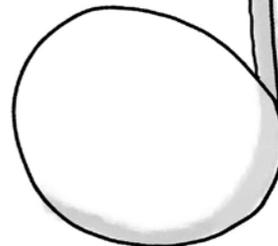
Aus welchen Ländern kommt sie?



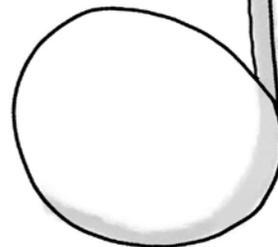
Spielst du selber ein Instrument?

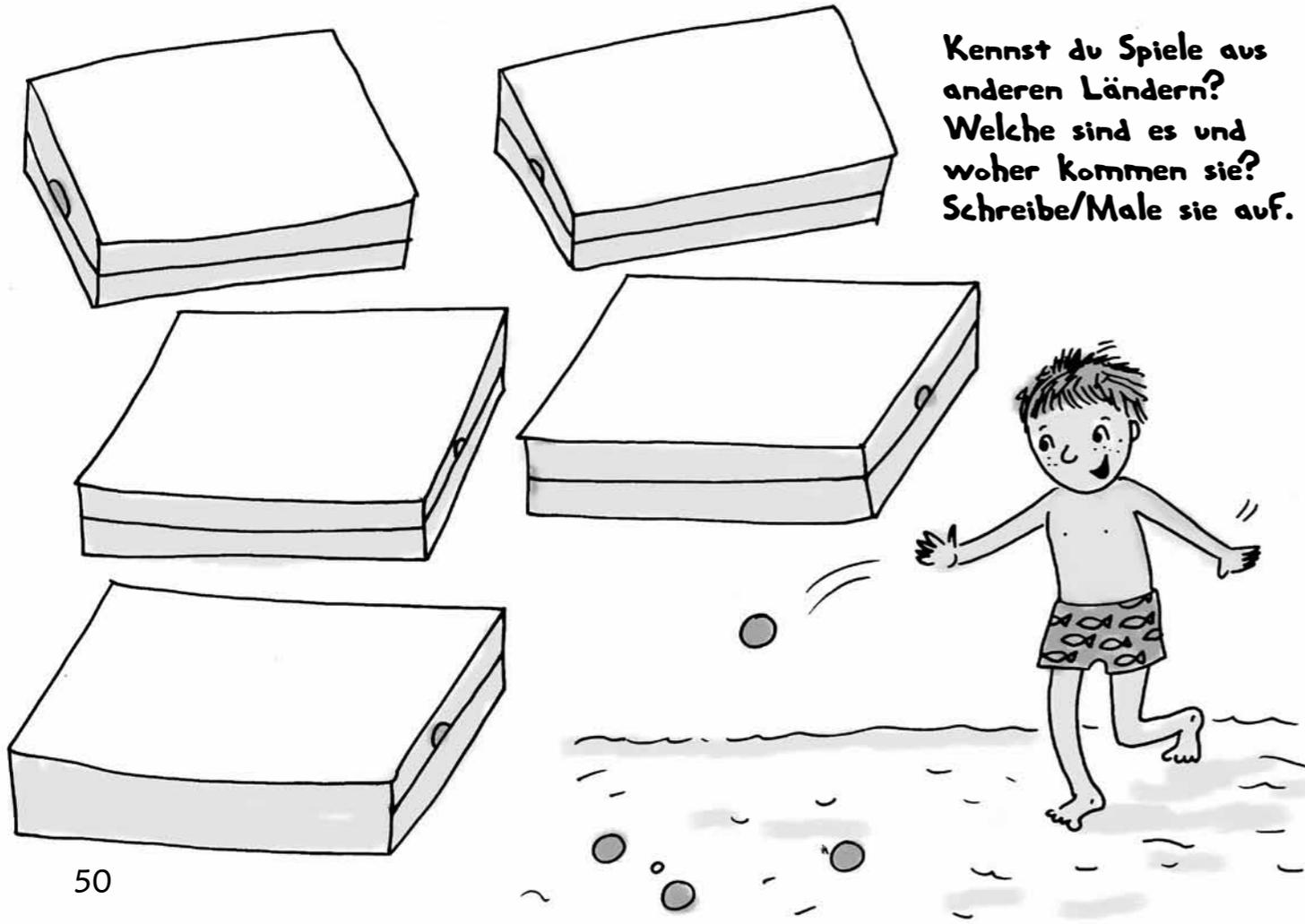


Welche fremden Lieder hörst du gerne?



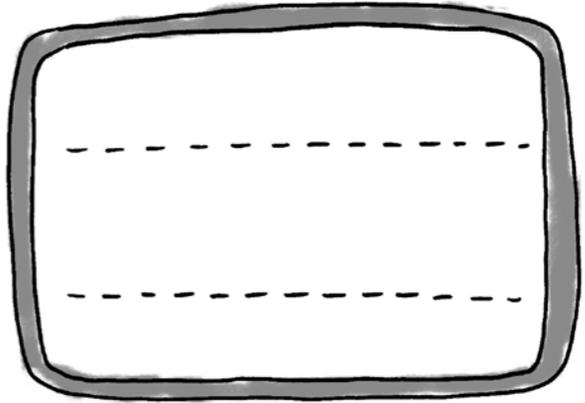
Welches Instrument würdest du gerne spielen?





Kennst du Spiele aus anderen Ländern?  
Welche sind es und woher kommen sie?  
Schreibe/Male sie auf.

Manchmal kommen Menschen von sehr weit her. Kennst du jemanden, der woanders geboren wurde und bei uns lebt? Schreibe seinen/ihren Namen in das Namensschild.



Welche vier Ähnlichkeiten mit ihm/ihr fallen dir auf? Schreibe sie auf.





Was, denkst du, soll \_\_\_\_\_ über unser Land, die Menschen und die Schule hier wissen, damit er/sie sich gut einleben kann? Schreibe es auf.



Was sollen andere über deine Heimat, die Menschen und die alte Schule wissen? Schreibe es auf.



Wie, denkst du, hat sich \_\_\_\_\_ gefühlt, als er/sie hier angekommen ist? Kreuze an und erkläre deine Antwort.



Wie hast du dich gefühlt, als du hier angekommen bist? Kreuze an und erkläre deine Antwort.



fröhlich



traurig



ängstlich



fröhlich



traurig



ängstlich



erschöpft



erleichtert



wütend



erschöpft



erleichtert



wütend

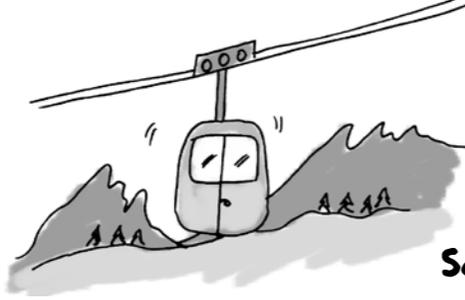
... weil \_\_\_\_\_

... weil \_\_\_\_\_





Was, denkst du, ist für  
 \_\_\_\_\_  
 total neu bei uns?  
 Schreibe es auf.



Was ist hier ganz  
 anders als bei dir daheim?  
 Schreibe es auf.

Woran hast du dich schon gewöhnt?

Was macht dir noch Kummer?



Was, denkst du, hat \_\_\_\_\_  
 alles erlebt, bevor er/sie zu dir in  
 die Klasse gekommen ist?  
 Schreibe/Male es auf.



An welche Erlebnisse,  
 Menschen und Dinge aus  
 deiner alten Heimat erinnerst  
 du dich besonders gerne?  
 Schreibe/Male sie auf.



Welche Dinge von früher  
 bereiten dir noch immer Sorge?



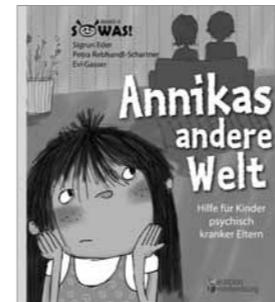
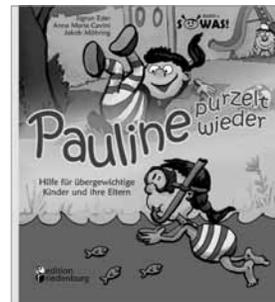
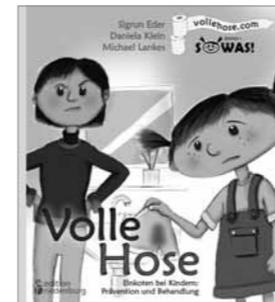
Mag. Sigrun Eder hat 2008 bei der edition riedenburg die Buchreihe „SOWAS!“ gegründet. Sie arbeitet am Uniklinikum Salzburg. Als Klinische Psychologin, Systemische Familientherapeutin sowie Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin ist sie an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie am Universitätsinstitut für Klinische Psychologie der Christian-Doppler-Klinik – Paracelsus Medizinische Privatuniversität tätig.



Sonja Katrina Brauner hat süddeutsche und südamerikanische Wurzeln und ist Systemische Familientherapeutin, Supervisorin, Diplom-Sozialpädagogin sowie Kindergartenpädagogin. Sie arbeitet seit 2002 als Psychotherapeutin in freier Praxis und seit 2007 darüber hinaus als auf Kinder und Jugendliche spezialisierte Traumatherapeutin im Betreuungszentrum für Folteropfer und Kriegsüberlebende des Wiener Vereins Hemayat.



Evi Gasser lebt und arbeitet als freischaffende Grafikerin und Illustratorin in Kastelruth. Für verschiedene Verlage hat sie bereits erfolgreich mehrere Kinderbücher illustriert. Sie zeichnet Adventskalender, Glückwunschkarten, Malbüchlein und vieles mehr.

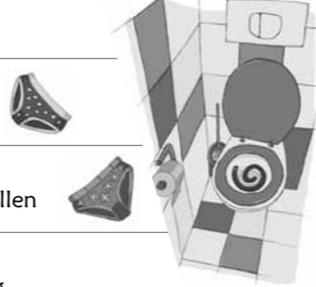


**SOWAS!**  
macht Kinder zu Experten  
für sich selbst



edition  
riedenburg  
editionriedenburg.at

Band 1: „Volle Hose“  
Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung



Band 2: „Machen wie die Großen“  
Was Kinder und ihre Eltern über Toilettenfertigkeiten wissen sollen

Band 3: „Nasses Bett“  
Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung

Band 4: „Pauline purzelt wieder“  
Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern



Band 5: „Lorenz wehrt sich“  
Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben

Band 6: „Jutta juckt's nicht mehr“  
Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene

Band 7: „Konrad, der Konfliktlöser“  
Strategien für gewaltloses Streiten



Band 8: „Annikas andere Welt“  
Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Band 9: „Papa in den Wolken-Bergen“  
Hilfe für Kinder, die einen geliebten Menschen verloren haben

Band 10: „Herr Kacks und das Pi“  
So landen großes und kleines Geschäft direkt im Klo!



Band 11: „Woanders hin?“  
Für Kinder, die nicht zu Hause wohnen



Band 12: „Felix und der Sonnenvogel“  
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die getröstet und beschützt werden wollen

Band 13: „Rosa und das Mut-Mach-Monsterchen“  
Das Bilder-Erzählbuch für Kinder, die mutiger sein wollen

Band 14: „Wie war es in Mamas Bauch?“  
Das Bilder-Erzählbuch für alle kleinen und großen Leute, die auf Zeitreise gehen wollen

Band 15: „Karim auf der Flucht“  
Das Bilder-Erzählbuch für heimische Kinder und ihre neuen Freunde von weit her

## SOWAS! MINI für Kinder ab 2 Jahre

Band 1 MINI: „So fliegt der Wuschelfloh aufs Klo!“  
Die Geschichte vom Spatz, der endlich ohne Windel sein wollte

Band 2 MINI: „So gehen die Tiere groß aufs Klo!“  
Mit dem Wuschelfloh auf Klo-Weltreise

Band 3 MINI: „Lotta geht schon aufs Klo!“  
So schaffen es Kinder rechtzeitig auf die Toilette

Die „SOWAS!“-Reihe wird fortgesetzt!



**SOWAS!**  
SOWAS-Buch.de

